



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und **J. G. C. Oberdieck,**
Director des Pomol. Instituts in Neullingen. Superintendent in Zeinien bei Hannover.

Erster Band: Äpfel.

Nro. 1 — 262.

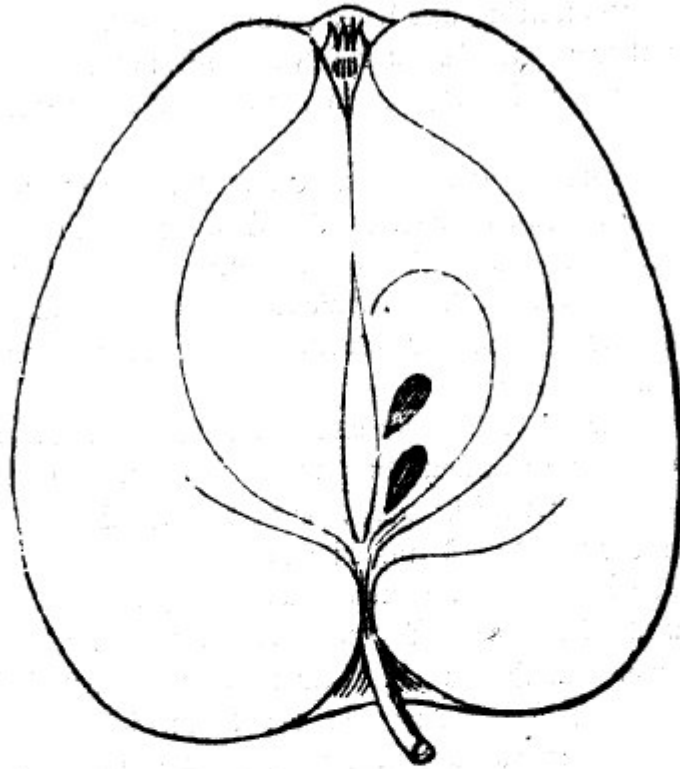
Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.

No. 85. Cornwalliser Nelken-Apfel. I, 1. Diel; I, 3 b. Luc.; III, 2 B. Hogg.



Cornwalliser Nelken-Apfel. **† Winter.

Cornish Gilliflower. Hort.

W. Hogg

Heimath und Vorkommen: nach dem Pomolog. Mag. tab. 58, wo sich eine sehr schöne Abbildung findet, wurde dieser köstliche Apfel in einem Garten bei Truro in Cornwallis aufgefunden. In England scheint derselbe vielfach verbreitet zu sein; er findet sich auch in den deutschen pomologischen Sammlungen und wurde besonders durch Hrn. Lieutenant Donauer, der Reiser aus London erhielt, vielfach verbreitet.

Literatur: Pom. Mag. t. 140. Hort. Soc. Cat. ed. 3 n. 101. Lindley guide of Orchards 42. Downing No. 82, Rob. Hogg. No. 81. Dittrich III, No. 10. Nach Hogg kommen folgende Synonyme vor: Julyflower Hort. Trans. II, p. 74, Cornish Julyflower Hort. Trans. III, p. 323, welche Namen Hogg als ganz irrige bezeichnet, Calville d'Angleterre Baum. Cat. und auch sonst in französischen Catalogen, wie auch einzeln in deutschen Baumschulen. Pomme Regelans, acc. Hort. Soc. Cat.

Gestalt: ein großer $3\frac{1}{4}$ " hoher und fast ebenso breiter Apfel; der Bauch sitzt etwas unter der Mitte, von wo die Frucht nach dem

Kelch stärker abnimmt, so daß sie eine deutlich zugespitzte Form erhält. Die obere Hälfte der Frucht ist durch zahlreiche Rippen uneben.

Kelch: großblättrig, geschlossen, aufwärts stehend, in einer gewöhnlich nur kleinen, mit Falten besetzten Einsenkung.

Stiel: $\frac{3}{4}$ " lang bis 1", in einer nicht sehr tiefen Höhle, ziemlich stark und holzig.

Schale: fein, glänzend, vom Baum dunkelgrün, welche Farbe auch auf der Schattenseite bleibt. Die Sonnenseite ist braunröthlich mit Grün untermischt und glänzend bräunlich roth gestreift; manche Stellen sind dunkelbraunroth verwaschen, besonders um die Stielwölbung, während sich in der Gegend des Kelches zahlreiche feine dunkelrothe Punkte zeigen.

Fleisch: ziemlich fest, später mürber werdend, gelblich, gewürzhaft und von süßweinigem Geschmack und einem feinen nelkenartigen Geruch.

Kernhaus: offen, sehr groß, mehrere gute Samen enthaltend, eine grüne Ader durch das Fleisch bildend.

Kelchröhre: ein ziemlich tiefer, spitzer Kelch.

Reife und Nutzung: December bis April. Ein sehr delicates Winterapfel, von dem Hogg sagt: einer unserer besten Dessertäpfel.

Eigenschaften des Baumes: der Baum soll nach Hogg nur mittelgroß werden und nur mittelmäßig tragbar sein; er trägt an den Spitzen seiner Nebenzweige, worauf bei dem Schnitt wohl zu achten ist. Auf Johannisstämmen soll er gut gedeihen, sowohl als Spalier wie als freistehender Zwergbaum. Der Wuchs ist aber auch auf Wildling nicht besonders stark und kräftig. Die Sommertriebe sind nur von mittlerer Stärke, aber mit dicht gestellten Augen versehen, von Farbe braunroth, mit weißlicher Wolle ganz überzogen und mit einzelnen länglichen weißen, doch nicht fühlbaren Punkten versehen. Das Blatt ist klein, eiförmig, in der Mitte und vorn gesägt und von heller Färbung.

E. d. Lucas.